

## Verleihung Hubert Scherer Preis

Sonntag, den 24.9. um 17 Uhr

Theater Koblenz

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich freue mich Sie herzlich im Namen der Stadt Koblenz zur Verleihung des Hubert-Scherer-Preises im Theater Koblenz begrüßen zu dürfen.

Die heutige Verleihung des Hubert-Scherer-Preises ist für die Stadt und das Theater Koblenz aus vielerlei Gründen ein besonderer Moment.

Einmal aufgrund des Anlasses seiner Verleihung, dem 40-jährigen Jubiläum des Freundeskreises des Theaters, zum zweiten wegen der in der Konzeption des Preises verankerten Einmaligkeit seiner Verleihung und natürlich auch dank der beachtlichen Höhe des Preisgeldes von 40.000 Euro.

Ganz besonders aber dadurch, dass mit der Verleihung das Andenken an einen besonderen Förderer unseres Theaters hochgehalten wird, der in herausragender Weise über viele Jahre den Freundeskreis des Theaters zu einer nicht unerheblichen ideellen und finanziellen Stütze des Theaters entwickelt hat – Hubert Scherer.

Hubert Scherer wurde in Limburg geboren und kam über den Umweg München nach Koblenz, wo er sich nicht nur als erfolgreicher Unternehmer machte, sondern vor allem auch mit seinem unermüdlichen ehrenamtlichen Einsatz, ob

als Stadtrat, Präsident der IHK oder eben Mitbegründer des Freundeskreises des Theaters Koblenz im Jahr 1982 – mit dem Ziel das Theater in seiner Entwicklung materiell und ideell zu befördern.

Und genau diese beiden Eigenschaften seines Wirkens, die finanzielle wie die ideale Förderung unseres Theaters zeichnen auch den Charakter dieses Preises aus.

Neben der eben bereits erwähnten stattlichen Summe des Preisgeldes unterstützt der Freundeskreis des Theaters Koblenz mit der Verleihung auch die Profilierung des Theaters Koblenz als einen Ort, der sich immer wieder offen für neues zeigt.

Diese Offenheit sei doch eine Selbstverständlichkeit für ein Haus wie unser Theater, mögen Sie jetzt vielleicht denken. Und ja, natürlich lebt Kultur vom Austausch und der Aufnahme externer Einflüsse, das Theater vom beständigen Drehen des Personalkarussells auf allen Ebenen.

Aber dennoch: Mit der Entscheidung, explizit ein externes Produktionsteam auszuzeichnen, hebt der Hubert-Scherer-Preis diesen Akzent noch einmal hervor.

Dem Freundeskreis des Theaters Koblenz verknüpft somit zweierlei:

1. Vor dem Hintergrund der bitteren Erfahrungen aus der Pandemie gibt er freischaffenden AkteurInnen die Möglichkeit für ein Engagement am Theater Koblenz.

2. Bei der Auswahl des Preisträgers integriert er den Blick von außen, das Publikum ist in gewisser Weise mit eingebunden und erlaubt den Theatermachenden damit wichtige Hinweise auf die Sicht der RezipientInnen.

Ich möchte daher den Verantwortlichen des Freundeskreises des Theaters Koblenz, an der Spitze seinen Vorsitzenden Fabian Freisberg für die herausragende Idee der Vergabe dieses Preises anlässlich des Jubiläums gratulieren.

Ich möchte aber auch unserem Intendanten Markus Dietze, Mitglied der Jury, für die Offenheit danken, dass die Fördersumme nicht direkt dem Theater Koblenz zugutekommt.

Und beim Thema Förderung gilt mein Dank natürlich auch den Sponsoren, der Krieger Pharma, der PSD Bank, Schottel Industries und dem namentlich nicht genannten Spender.

Alles in allem ein wirklich starkes Zeichen, dass hier alle Beteiligten setzen – seine Einmaligkeit ist einerseits schade, aber macht auch den speziellen Reiz aus. Und – erlauben Sie mir diese kurze Anmerkung zum Ende – wir kennen ja die Geschichte der Menschheit mit ihren vielen Wendungen und ungeplanten Fortsetzungsgeschichten.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

